

Anlage zur Vorlage BV 2020 1155 –

Festlegung der Bandbreiten für Inklusion und Wanderungsbewegung

I. Schülerzahlentwicklung zu Inklusionsquoten der Burgdorfer Schulen

a) Grundschulen

Im Folgenden wird die Schülerzahlentwicklung der Burgdorfer Schulen einzeln in Bezug auf die Bandbreite Inklusion pro Schuljahr (letzten sechs Schuljahre) dargestellt. Die neuen Inklusionsquoten sind je Schule mit einem Sicherheitszuschlag auf Grundlage der vergangenen Schuljahresquoten für nicht absehbare Ereignisse versehen worden, um den notwendigen Schulraum vorhalten bzw. die Schülerzahlentwicklung hinsichtlich der Bandbreiten konkreter betrachten zu können. Die neuen Inklusionsquoten waren notwendig, da die alten Inklusionsquoten nicht die aktuelle und prognostizierte Situation an den Schulen darstellen. Die bestehenden Raumprogramme der Schulen decken den Bedarf ab.

Gudrun-Pausewang-Grundschule	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Summe
SuS mit Förderbedarf	3	10	16	19	19	19	19	105
Schülerzahl (aufsteigend)	77	155	247	322	322	331	320	1.774
Inklusionsquote	3,90%	6,45%	6,48%	5,90%	5,90%	5,74%	5,94%	5,92%

Die Inklusionsquote ist, ausgehend vom Schuljahr 2013/14, von 3,9% auf 5,94% im aktuellen Schuljahr gestiegen. Im Schuljahr 2015/16 lag mit 6,48% die höchste anteilige Inklusionsquote vor. Die Evaluation der Schülerzahlen hat für die Gudrun-Pausewang-Grundschule eine durchschnittliche Inklusionsquote von 5,92% aufgezeigt.

Die Inklusionsquote für die Gudrun-Pausewang-Grundschule soll zukünftig auf 7% festgeschrieben werden.

Astrid-Lindgren-Grundschule	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Summe
SuS mit Förderbedarf	0	2	6	9	11	6	10	44
Schülerzahl (aufsteigend)	67	170	254	352	351	347	353	1.894
Inklusionsquote	0,00%	1,18%	2,36%	2,56%	3,13%	1,73%	2,83%	2,32%

Die Inklusionsquote ist, ausgehend vom Schuljahr 2013/14, von 0% auf 2,83% im aktuellen Schuljahr gestiegen. Im Schuljahr 2017/18 lag mit 3,13% die höchste anteilige Inklusionsquote vor. Die Evaluation der Schülerzahlen hat für die Astrid-Lindgren-Grundschule eine durchschnittliche Inklusionsquote von 2,32% aufgezeigt.

Die Inklusionsquote für die Astrid-Lindgren-Grundschule soll zukünftig auf 4% festgeschrieben werden.

Grundschule Burgdorf	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Summe
SuS mit Förderbedarf	2	4	5	6	8	7	47	79
Schülerzahl (aufsteigend)	63	118	178	260	292	326	354	1591
Inklusionsquote	3,17%	3,39%	2,81%	2,31%	2,74%	2,15%	13,28%	4,97%

Die Inklusionsquote ist, ausgehend vom Schuljahr 2013/14, von 3,17% auf 13,28% im aktuellen Schuljahr gestiegen. Im aktuellen Schuljahr lag mit 13,28 % die höchste anteilige Inklusionsquote vor. Die Evaluation der Schülerzahlen hat für die Grundschule Burgdorf eine durchschnittliche Inklusionsquote von 4,97% aufgezeigt. Die hohe Inklusionsquote im aktuellen Schuljahr von 13,28% ist teilweise auch auf die Schülerinnen und Schüler, deren sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf vor Schulbeginn nicht erfasst wurde, zurückzuführen.

Die Inklusionsquote für die Grundschule Burgdorf soll zukünftig auf 10% festgeschrieben werden.

Waldschule Raml.-Ehlershausen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Summe
SuS mit Förderbedarf	1	3	3	5	4	2	3	21
Schülerzahl (aufsteigend)	26	59	82	91	84	89	91	522
Inklusionsquote	3,85%	5,08%	3,66%	5,49%	4,76%	2,25%	3,30%	4,02%

Die Inklusionsquote ist, ausgehend vom Schuljahr 2013/14, von 3,85% auf 3,30% im aktuellen Schuljahr gesunken. Im Schuljahr 2014/15 lag mit 5,49% die höchste anteilige Inklusionsquote vor. Die Evaluation der Schülerzahlen hat für die Waldschule Ramlingen-Ehlershausen eine durchschnittliche Inklusionsquote von 4,02% aufgezeigt.

Die Inklusionsquote für die Waldschule Ramlingen-Ehlershausen soll zukünftig auf 4% festgeschrieben werden.

Grundschule Otze	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Summe
SuS mit Förderbedarf	0	2	2	7	7	4	5	27
Schülerzahl (aufsteigend)	24	42	67	89	91	109	115	537
Inklusionsquote	0,00%	4,76%	2,99%	7,87%	7,69%	3,67%	4,35%	5,03%

Die Inklusionsquote ist, ausgehend vom Schuljahr 2013/14, von 0% auf 4,35% im aktuellen Schuljahr gestiegen. Im Schuljahr 2014/15 lag mit 7,87% die höchste anteilige Inklusionsquote vor. Die Evaluation der Schülerzahlen hat für die Grundschule Otze eine durchschnittliche Inklusionsquote von 5,03% aufgezeigt.

Die Inklusionsquote für die Grundschule Otze soll zukünftig auf 6% festgeschrieben werden.

b) weiterführende Schulen

Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule Burgdorf	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Summe
SuS mit Förderbedarf	0	0	0	12	17	46	65	140
Schülerzahl (aufsteigend)	0	0	138	248	377	544	732	2039
Inklusionsquote	0,00%	0,00%	0,00%	4,84%	4,51%	8,46%	8,88%	6,87%

Die Inklusionsquote ist, ausgehend vom Schuljahr 2013/14, von 0% auf 8,88% im aktuellen Schuljahr gestiegen. Im aktuellen Schuljahr lag mit 8,88% die höchste anteilige Inklusionsquote vor. Die Evaluation der Schülerzahlen hat für die Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule Burgdorf eine durchschnittliche Inklusionsquote von 6,87% aufgezeigt. Darüber hinaus ist in der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule Burgdorf eine Steigerung der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf der letzten Schuljahre zu erkennen.

Die Inklusionsquote für die Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule Burgdorf soll zukünftig auf 10% festgeschrieben werden.

Gymnasium Burgdorf	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Summe
SuS mit Förderbedarf	0	1	2	3	3	5	5	19
Schülerzahl (aufsteigend)	138	289	421	596	762	904	1.110	4.220
Inklusionsquote	0,00%	0,35%	0,48%	0,50%	0,39%	0,55%	0,45%	0,45%

Die Inklusionsquote ist, ausgehend vom Schuljahr 2013/14, von 0% auf 0,45% im aktuellen Schuljahr gestiegen. Im Schuljahr 2018/19 lag mit 0,55% die höchste anteilige Inklusionsquote vor. Die Evaluation der Schülerzahlen hat für das Gymnasium Burgdorf eine durchschnittliche Inklusionsquote von 0,45% aufgezeigt.

Die Inklusionsquote für das Gymnasium Burgdorf soll zukünftig auf 1% festgeschrieben werden.

II. Schülerzahlentwicklung unter Berücksichtigung der Wanderungsbewegungen an den Burgdorfer Schulen

a) Grundschulen

Im Folgenden wird die Schülerzahlentwicklung der Burgdorfer Grundschulen einzeln in Bezug auf die Bandbreite Wanderungsbewegung pro Schuljahr dargestellt (letzten drei Schuljahre). Die neuen Wanderungsquoten sind je Schule mit einem Puffer auf Grundlage der vergangenen Schuljahresquoten für nicht absehbare Ereignisse versehen worden, um den notwendigen Schulraum vorhalten bzw. die Schülerzahlentwicklung hinsichtlich der Bandbreiten konkreter betrachten zu können. Die neuen Wanderungsquoten waren notwendig, da die alten Wanderungsquoten nicht die aktuelle und prognostizierte Situation an den Schulen darstellen.

Gudrun-Pausewang-Grundschule	Soll				Ist				Summe	
	2016/17	2017/18	2018/19	Gesamt	2016/17	2017/18	2018/19	Gesamt	+/-	in %
Schülerstatistik 2016	304	293	277	874	322	303	316	941	67	7,67%
Schülerstatistik 2017		316	308	624		303	316	619	-5	-0,80%
Schülerstatistik 2018			309	309			316	316	7	2,27%
Summe				1.807				1.876	69	3,82%

Die Quote der Wanderungsbewegung beträgt in den zurückliegenden drei Schuljahren durchschnittlich 3,82%. Aufgrund der starken positiven wie negativen Abweichungen in den zurückliegenden Schuljahren und der vorliegenden Prognose wird eine positive Quote von 6% als realistisch angesehen.

Astrid-Lindgren-Grundschule	Soll				Ist				Summe	
	2016/17	2017/18	2018/19	Gesamt	2016/17	2017/18	2018/19	Gesamt	+/-	in %
Schülerstatistik 2016	347	354	326	1.027	352	351	347	1.050	23	2,24%
Schülerstatistik 2017		356	322	678		351	347	698	20	2,95%
Schülerstatistik 2018			321	321			347	347	26	8,10%
Summe				2.026				2.095	69	3,41%

Die Quote der Wanderungsbewegung beträgt in den zurückliegenden drei Schuljahren durchschnittlich 3,41%. Aufgrund der starken positiven Abweichungen in den zurückliegenden Schuljahren und der vorliegenden Prognose wird eine Quote von 5% als realistisch angesehen.

Grundschule Burgdorf	Soll				Ist				Summe	
	2016/17	2017/18	2018/19	Gesamt	2016/17	2017/18	2018/19	Gesamt	+/-	in %
Schülerstatistik 2016	257	271	286	814	260	292	312	864	50	6,14%
Schülerstatistik 2017		284	298	582		292	312	604	22	3,78%
Schülerstatistik 2018			301	301			312	312	11	3,65%
Summe				1.697				1.780	83	4,89%

Die Quote der Wanderungsbewegung beträgt in den zurückliegenden drei Schuljahren durchschnittlich 4,89%. Aufgrund der starken Abweichungen in den zurückliegenden Schuljahren und der vorliegenden Prognose wird eine Quote von 5% als realistisch angesehen.

Waldschule Raml.- Ehlershausen	Soll				Ist				Summe	
	2016/17	2017/18	2018/19	Gesamt	2016/17	2017/18	2018/19	Gesamt	+/-	in %
Schülerstatistik 2016	98	97	89	284	91	84	89	264	-20	-7,04%
Schülerstatistik 2017		92	88	180		84	89	173	-7	-3,89%
Schülerstatistik 2018			80	80			89	89	9	11,25%
Summe				544				526	-18	-3,31%

Die Quote der Wanderungsbewegung beträgt in den zurückliegenden drei Schuljahren durchschnittlich -3,31%. Aufgrund der starken positiven wie negativen Abweichungen in den zurückliegenden Schuljahren und der vorliegenden Prognose wird eine positive Quote von 5% als realistisch angesehen.

Grundschule Otze	Soll				Ist				Summe	
	2016/17	2017/18	2018/19	Gesamt	2016/17	2017/18	2018/19	Gesamt	+/-	in %
Schülerstatistik 2016	88	87	97	272	89	91	109	289	17	6,25%
Schülerstatistik 2017		84	93	177		91	109	200	23	12,99%
Schülerstatistik 2018			104	104			109	109	5	4,81%
Summe				553				598	45	8,14%

Die Quote der Wanderungsbewegung beträgt in den zurückliegenden drei Schuljahren durchschnittlich 8,14%. Aufgrund der starken positiven Abweichungen in den zurückliegenden Schuljahren und der vorliegenden Prognose wird eine positive Quote von 6% als realistisch angesehen.

b) weiterführende Schulen

Im Folgenden wird die Schülerzahlentwicklung der weiterführenden Schulen einzeln in Bezug auf die Bandbreite Wanderungsbewegung pro Jahrgang (letzten fünf Schuljahre) dargestellt. Die neuen Wanderungsquoten berücksichtigen je Schule einen Puffer auf Grundlage der vergangenen Schuljahresquoten für nicht absehbare Ereignisse, um den notwendigen Schulraum vorzuhalten bzw. die Schülerzahlentwicklung hinsichtlich der Bandbreiten konkreter betrachten zu können. Die neuen Wanderungsquoten waren notwendig, da die alten Wanderungsquoten nicht die aktuelle und prognostizierte Situation an den Schulen darstellen.

Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule Burgdorf

Schülerzahlentwicklung der vergangenen und des aktuellen Schuljahres

Sek-I	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
5. Klasse	138	98	114	105	121
6. Klasse		150	105	128	123
7. Klasse			158	127	139
8. Klasse				184	144
9. Klasse					205

Veränderungen je Jahrgang im Betrachtungszeitraum

	niedrige Klasse 2015/2016 - 2018/19	zu höhere Klasse 2016/17 - 2019/20	+/-	in %
5. Kl. zu 6 Kl.	455	506	51	11,21%
6. Kl. zu 7 Kl.	383	424	41	10,70%
7. Kl. zu 8 Kl.	285	328	43	15,09%
8. kl. zu 9.Kl.	184	205	21	11,41%
Summe	1.307	1.463	156	11,94%

Die Auswertung zeigt, dass die Veränderungen hinsichtlich der Schülerzahl der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule Burgdorf durch verschiedene Einflussfaktoren unterschiedlich sind. Für den Übergang von den Jahrgängen 5 bis 9 kann eine Zuwanderung vom Gymnasium Burgdorf unterstellt werden. Die Schülerzahl der RBG Burgdorf entspricht in der Anwahlquote aktuell lediglich 38,91% (Gymnasium Burgdorf 61,09%) - vgl. Vorlage 2018 BV 0771 - von Primar- auf den Sekundarbereich I. Mit Aufwachsen der einzelnen Jahrgänge ist feststellbar, dass sich die Schülerzahlen sukzessive erhöhen. Im Mittelwert verändert sich die Schülerzahl je Schuljahr um +11,94%.

Aufgrund der geringen Abweichungen in den zurückliegenden Schuljahren und der vorliegenden Prognose wird eine Quote von +15% als realistisch angesehen.

c) Gymnasium Burgdorf

Schülerzahlentwicklung der vergangenen und des aktuellen Schuljahres

Sek-I	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
5. Klasse	156	148	146	138	150	154	176	170	201	187
6. Klasse	127	150	139	147	139	139	158	179	161	181
7. Klasse	142	120	141	140	149	128	128	150	163	152
8. Klasse	129	140	122	138	130	149	134	129	136	151
9. Klasse	120	117	129	111	131	128	155	134	119	128
10. Klasse	107	112	89	96	83	107	98	144	120	125

Veränderungen je Jahrgang im Betrachtungszeitraum

	niedrige Klasse 2010/2011 - 2018/19	zu höhere Klasse 2011/12 - 2019/20	+/-	in %
5. Kl. zu 6 Kl.	1.439	1.393	-46	-3,20%
6. Kl. zu 7 Kl.	1.339	1.271	-68	-5,08%
7. Kl. zu 8 Kl.	1.261	1.229	-32	-2,54%
8. Kl. zu 9 Kl.	1.207	1.152	-55	-4,56%
9. Kl. zu 10 Kl.	1.144	974	-170	-14,86%
Summe	6.390	6.019	-371	-5,81%

Die Auswertung zeigt, dass die Veränderung der Schülerzahl des Gymnasiums Burgdorf sich durch verschiedene Einflussfaktoren sukzessive verringert. Ein Teil der abgehenden Schüler wechselt zur RBG Burgdorf. Für den Übergang vom Jahrgang 9 zu Jahrgang 10 kann eine Abwanderung an eine berufsbildende Schule unterstellt werden. Die durchschnittliche Veränderung liegt bei -5,81%.

Aufgrund der starken prozentualen Abweichungen in den zurückliegenden Schuljahrgängen, sollte eine Quote von -5% als realistisch angesehen werden.

III. Schülerzahlentwicklung zu Anwahlverhalten des Gymnasiums (Gym) und der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule Burgdorf (RBG)

Anwahlverhalten – Übergang von Primar- auf Sekundarstufe I

Darstellung Schülerzahlen bei Anwendung der aktuell gültigen Anwahlquote; Ratsbeschluss vom 29.09.2016 (Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule 50% - Gymnasium 50%)

	Schuljahr 2020/21		Schuljahr 2021/22		Schuljahr 2022/23		Schuljahr 2023/24		Schuljahr 2024/25	
	RBG	Gym								
SuS in Klasse 5	149	149	147	147	145	145	155	155	155	155
Anzahl Klassen	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5

Eine Anwahlquote von je 50% bei den weiterführenden Schulen spiegelt nicht das Anwahlverhalten der Eltern und Kinder in den letzten Schuljahren wieder.

Rückblick - Anmeldungen Schülerinnen und Schüler in den letzten Schuljahren:

Schulanmeldungen	Schuljahr 2016/17		Schuljahr 2017/2018		Schuljahr 2018/2019		Schuljahr 2019/2020	
	Schüler/ Klassen	in %						
RBG	98/4	35,77	114/4	40,14	105/4	34,31	121/5	39,26
Gymnasium	176/6	64,23	170/6	59,86	201/7	65,69	187/7	60,74

In den vier zurückliegenden Schuljahren ist für den Übergang vom Primarbereich zum Sekundarbereich I ein Anwahlverhalten der Schülerinnen und Schüler von ca. 40% (RBG) zu 60% (Gym) feststellbar. In den Schuljahren 2016/2017 und 2018/2019 lag das Anwahlverhalten der Schülerinnen und Schüler sogar bei 35% (RBG) zu 65% (Gym). Die Anwendung einer Anwahlquote von 40% zu 60% wird eine realistischere Schülerzahlenprognose ergeben. Durch die Berücksichtigung der Wanderungsquoten ergibt sich so für die einzelnen Schuljahre eine deutlichere Prognose.

Darstellung der Schülerzahlen bei Anwendung der Anwahlquote nach Neuberechnung mit veränderter Anwahlquote (*Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule 40% - Gymnasium 60%*)

	Schuljahr 2020/21		Schuljahr 2021/22		Schuljahr 2022/23		Schuljahr 2023/24		Schuljahr 2024/25	
	RBG	Gym								
SuS in Klasse 5	119	179	118	176	116	174	124	186	124	186
Anzahl Klassen	4	6	4	6	4	6	5	7	5	7

Die Schülerstatistik der Stadt Burgdorf der vergangenen Schuljahre zeigt auf, dass die Anmeldungen im Sekundarbereich I nicht der Anwahlquote von je 50% entsprochen haben (vgl. Vorlage 2018 BV 0771). Eine neu festgelegte und noch zu beschließende Anwahlquote von 40% zu 60% bei den weiterführenden Schulen bildet das aktuelle Wahlverhalten der Eltern und Kinder konkreter in Burgdorf ab. Das bestehende Raumprogramm beider Schulen deckt den Bedarf ab. Hierfür sind die Wanderungsbewegungen ausschlaggebend. Auswärtige SuS machen bei den Anmeldungen in den weiterführenden Schulen deutlich weniger als 5% aus und sind daher nicht herausgerechnet worden.

Anwahlverhalten – Entwicklung der Klassenverbände im Sekundarbereich I der Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule Burgdorf und des Gymnasiums Burgdorf unter Berücksichtigung der Bandbreiten Inklusion und Wanderungsbewegung.

RBG	Schuljahr 20/21		Schuljahr 21/22		Schuljahr 22/23		Schuljahr 23/24		Schuljahr 24/25	
	Schülerzahl	KV								
5	131	5	130	5	128	5	136	5	136	5
6	139	5	151	6	150	5	147	5	156	6
7	141	5	160	6	174	6	173	6	169	6
8	160	6	162	6	184	7	200	7	199	7
9	166	6	184	7	186	7	212	7	230	8
10	236	8	191	7	212	7	214	7	244	8
Gesamt	973	35	978	37	1034	37	1082	37	1134	40

Gym	Schuljahr 20/21		Schuljahr 21/22		Schuljahr 22/23		Schuljahr 23/24		Schuljahr 24/25	
	Schülerzahl	KV								
5	181	7	178	6	176	6	188	7	188	7
6	178	6	172	6	169	6	167	6	179	6
7	172	6	169	6	163	6	161	6	159	6
8	144	5	163	6	161	6	155	6	153	6
9	143	5	137	5	155	6	153	6	147	5
10	122	5	136	5	130	5	147	5	145	5
Gesamt	940	34	955	34	954	35	971	36	971	35

Die prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen stellt unter Berücksichtigung der Bandbreiten Inklusion und Wanderungsbewegung die **maximal** zu erwartende Schülerzahl an der RBG Burgdorf bzw. dem Gymnasium Burgdorf dar. Die Bandbreiten weisen einen Sicherheitszuschlag auf.

Zu beachten ist, dass es für die RBG Burgdorf noch keine Datengrundlage für den Übergang von Jahrgang 9 zu Jahrgang 10 gibt. Beim Übergang ist die Bandbreite Wanderungsbewegung von +15% berücksichtigt worden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass hier der Anstieg der Schülerzahl - wenn überhaupt - geringer ausfällt, da aller Wahrscheinlichkeit nach Schülerinnen und Schüler nach Ende des neunten Jahrganges die RBG Burgdorf verlassen werden.

Die RBG Burgdorf ist als sechszügige Gesamtschule geplant. Die Schülerzahlentwicklung unter Berücksichtigung der Bandbreiten zeigt auf, dass in einzelnen Schuljahren die benötigte Anzahl von 36 allgemeinen Unterrichtsräumen überschritten wird. Das konzipierte Raumprogramm lässt es aber zu, dass diese Schwankungen schulorganisatorisch gelöst werden können. Jeder Jahrgang wurde im Raumprogramm mit sechs allgemeinen Unterrichtsräumen sowie einem großen (Größe AUR) Differenzierungsraum, zwei kleineren Differenzierungsräumen geplant.

IV. Schülerzahlentwicklung zum Übergang/Wanderungsbewegung des Gymnasiums im Sekundarbereich II

In der nachfolgenden Übersicht wird der Übergang von Klasse 10 zu Klasse 11 und von Klasse 11 zu Klasse 12 der letzten 11 Schuljahre des Gymnasiums Burgdorf dargestellt.

	10. Jahrgang	11. Jahrgang	Übergangsquote
2007/08 nach 2008/09	114	97	85,09%
2008/09 nach 2009/10	112	88	78,57%
2009/10 nach 2010/11	124	107	86,29%
2010/11 nach 2011/12	107	101	94,39%
2011/12 nach 2012/13	112	93	83,04%
2012/13 nach 2013/14	89	80	89,89%
2013/14 nach 2014/15	96	87	90,63%
2014/15 nach 2015/16	83	85	102,41%
2015/16 nach 2016/17	107	101	94,39%
2016/17 nach 2017/18	98	95	96,94%
2017/18 nach 2018/19	144	120	83,33%
Summe	1.186	1.054	88,87%

Der größte Rückgang von Klasse 10 zu Klasse 11 fand beim Übergang im Schuljahr 2008/09 nach 2009/10 statt. Von 112 SuS im 10. Jahrgang sind lediglich 88 SuS in den 11. Jahrgang gewechselt. Die Übergangsquote lag damals bei +78,57%. Beim Übergang Schuljahr 2014/15 nach 2015/16 sind zwei SuS hinzugekommen, sodass die Übergangsquote bei +102,41% lag. Im Durchschnitt lag die Übergangsquote von Klasse 10 zu Klasse 11 bei +88,87%.

	11. Jahrgang	12. Jahrgang	Übergangsquote
2007/08 nach 2008/09	97	87	89,69%
2008/09 nach 2009/10	88	82	93,18%
2009/10 nach 2010/11	107	95	88,79%
2010/11 nach 2011/12	101	81	80,20%
2011/12 nach 2012/13	93	85	91,40%
2012/13 nach 2013/14	80	77	96,25%
2013/14 nach 2014/15	87	81	93,10%
2014/15 nach 2015/16	85	69	81,18%
2015/16 nach 2016/17	101	92	91,09%
2016/17 nach 2017/18	95	88	92,63%
Summe	934	837	89,61%

Der größte Rückgang von Klasse 11 zu Klasse 12 fand beim Übergang im Schuljahr 2010/11 nach 2011/12 statt. Von 101 SuS im 11. Jahrgang sind lediglich 81 SuS in den 12. Jahrgang gewechselt. Die Übergangsquote lag bei +80,2%. Beim Übergang in den Schuljahren 2008/09 nach 2009/10 und 2013/14 nach 2014/15 haben sich die Schülerzahlen jeweils um sechs SuS verringert. Im Durchschnitt lag die Übergangsquote beim Übergang von 11. Klasse zu 12. Klasse bei +89,61%.

Beim Übergang von Klasse 10 zu Klasse 11 und von Klasse 11 zu Klasse 12 der letzten 11 Schuljahre des Gymnasiums Burgdorf ist festzustellen, dass eine Übergangsquote im Sekundarbereich II im Durchschnitt bei knapp 90% lag.